



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:  
Bernd Sluka  
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25  
94034 Passau  
Tel. 0176 - 420 63 287  
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2011-11-18

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

## Feinstaub: akute Gefahr

**Der ökologische Verkehrsclub Deutschland warnt vor anhaltend hohen Feinstaubwerten. „Seit einigen Tagen wird an der Messstation in Passau der Grenzwert von 50 µg/m<sup>3</sup> überschritten, Spitzenwerte kletterten bis 83“, warnt Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau. Die anhaltende Wetterlage lässt auch in den nächsten Tagen keine Entwarnung zu. Doch die Stadt bleibt untätig.**

Die hohen Belastungen führen zu mehr Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Besonders betroffen sind Menschen, die bereits vorgeschädigt sind. Bei Ihnen kann die hohe Feinstaubkonzentration akute Krankheitsschübe auslösen. Der VCD rät daher, übermäßige körperliche Anstrengungen vermeiden oder zu reduzieren. An die Autofahrer appelliert der VCD: „Fahren Sie nur mit dem Auto, wenn es unbedingt nötig ist und weniger weit als sonst. Wählen Sie nähere Ziele. Der Wochenendausflug sollte besser nicht mit dem Auto stattfinden; ein Spaziergang in der Umgebung ist gesünder für alle.“ Auch auf den Betrieb von Holzheizungen und Kaminen sollte zurzeit möglichst verzichtet werden, außer sie wurden mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ als besonders emissionsarm ausgezeichnet.

Einfach nur auf das ungünstige Wetter zu verweisen, wie es die Stadt Passau macht, ist nach Ansicht des VCD fehl am Platz. „Die Stadt ist verpflichtet, die Feinstaubwerte unter der Grenze zu halten, auch und gerade bei ungünstiger Wetterlage“, stellt Sluka fest. Die letzte „Absenkung“ hat sie aber nur dadurch erreicht, dass die Messstation aus der Innenstadt in die Randlage Regensburger Straße verlegt wurde. Seitdem sind die Messwerte tatsächlich niedriger, die Feinstaubkonzentration hat aber kaum abgenommen. Umso schlimmer stellt es sich dar, dass nun wieder hohe Werte gemessen werden. Die wahre Belastung in den Straßenschluchten von Innstadt und Nikolastraße liegt umso höher.

An die Stadt adressiert der VCD den Aufruf, endlich wirksam gegen den Feinstaub vorzugehen. Sluka: „Dafür musste sie einen Aktionsplan aufstellen, der Maßnahmen enthält, die bei akuter Grenzwertüberschreitung in Kraft treten sollen.“ Bisher sei aber nichts geschehen, obwohl die Überschreitungen nun schon fast eine Woche anhalten. „Das mag auch daran liegen, dass der ‚Aktionsplan‘ der Stadt ein Feigenblatt ist, das gar keine sofort wirksamen Maßnahmen enthält. Hier muss dringend nachgebessert werden“, urteilt Sluka.

*Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich zur Verfügung, Tel. +49-176-42063287.*